Bundesministerium
für Verkehr

Pressemitteilung

Nummer 97/2026 vom 22. Oktober 2026

Kontakt:
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Tel. +49 30 18 300-7200

presse@bmv.bund.de

Besuchen Sie uns auf:

www.bmv.de
x.com/bmv
bmv.de/linkedin
instagram.com/bmv
youtube.com/bmv
facebook.com/bmv.bund
bluesky/bmv

Bilger: Noch mehr Lademöglichkeiten für E-Pkw an Autobahnen

Das Bundesministerium für Verkehr und die Autobahn GmbH des Bundes geben auf Initiative von Bundesminister Steffen Bilger Flächen für weitere Pkw-Lademöglichkeiten entlang der Autobahn frei. Bereits heute fährt mehr als jeder vierte neu zugelassene Pkw rein elektrisch, ein weiterer Markthochlauf ist zu erwarten.

Mit der Flächenfreigabe wird der Ausbau der Ladeinfrastruktur gezielt vorangetrieben. Private Investoren erhalten die Gelegenheit zum Aufbau von Schnellladesäulen für E-Pkw an unbewirtschafteten Rastanlagen. Für Ladeinfrastruktur-Betreiber bietet das konkrete Vorteile, da sie die Ladeinfrastruktur dort aufbauen können, wo Autofahrerinnen und -fahrer sie ohne Umwege nutzen können.

Bundesverkehrsminister Steffen Bilger: „Mit der Freigabe weiterer Flächen für Pkw-Ladesäulen an unbewirtschafteten Rastanlagen schaffen wir zusätzliche schnelle Lademöglichkeiten direkt an der Autobahn. Das spart E-Auto-Fahrern Zeit und Umwege. Wir werden das Vergabeverfahren für Investoren so einfach wie möglich gestalten und zugleich eine angemessene Qualität und transparente Preise für die Nutzer sicherstellen. Privates Kapital ist ein wichtiger Baustein für ein leistungsfähiges und modernes Verkehrsnetz. Es hilft dabei Projekte schneller umzusetzen und hier ganz konkret den Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Autobahnen zügig voranzubringen."

Die privaten Betreiber entscheiden bei der geplanten Ausschreibung selbst über den Umfang und Ausstattung der Ladeinfrastruktur in einem wettbewerblichen Verfahren. Mit dieser Initiative wird die Grundlage für viele weitere Pkw-Lademöglichkeiten an Autobahnen und Investitionen in den Standort Deutschland in dreistelliger Millionenhöhe gelegt. Die

Autobahn GmbH startet in Kürze eine Marktkonsultation zu den Eckpunkten des Vorhabens. Der Beginn der Ausschreibung ist für Frühjahr 2027 geplant.

Diese geplanten zusätzlichen Standorte werden die im Rahmen des Deutschlandnetzes aufgebaute Pkw-Schnellladeinfrastruktur an 200 unbewirtschafteten Rastanlagen ergänzen. Sie sind damit ein weiterer wichtiger Baustein für eine attraktive, flächendeckende und bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur.

Darüber hinaus bringt das BMV den Ausbau der Ladeinfrastruktur sowohl für Pkw als auch für Lkw konsequent voran. Dazu gehören u. a. folgende Maßnahmen:

- Mit dem Deutschlandnetz schafft das BMV 9.000 zusätzliche Schnellladepunkte für Elektroautos. Die mehr als 1.000 Standorte entstehen in Regionen, in Städten sowie an unbewirtschafteten Autobahn-Rastanlagen. Private Unternehmen errichten und betreiben das Deutschlandnetz im Auftrag des Bundes. Der Bund investiert dafür rund 2,3 Milliarden Euro.

- Das BMV unterstützt das Laden im privaten Bereich mit einer Förderung für den Ladeinfrastrukturaufbau in Mehrparteienhäusern. Dabei werden auch die Kosten für die Ertüchtigung des Netzanschlusses und der elektrischen Anlagen der Gebäude berücksichtigt. Die Haushaltsmittel i.H.v. 500 Millionen Euro sind im Haushalt 2026 eingestellt.

- Mit dem Lkw-Schnellladenetz an 350 Rastanlagen schafft das BMV mit rund 4.200 Ladepunkten für das schnelle Zwischenladen und das Übernachtladen die Grundlage für den Markthochlauf von E-Lkw. Darüber hinaus unterstützt die Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für E-Lkw den Aufbau von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur, z. B. auf Autohöfen und in Gewerbegebieten, sowie den Aufbau von nicht-öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in Depots und auf Betriebshöfen.

Mehr Informationen über den Ausbau der Ladeinfrastruktur finden Sie im „Masterplan Ladeinfrastruktur 2030“:
www.bmv.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/masterplan-ladeinfrastruktur.pdf